

SPD BERLIN Fachausschuss Mobilität

Protokoll der FA-Sitzung vom 07.11.2018

TOP 1 Präsentation der "4 x 4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik" der IHK Berlin

Dr. Lutz Kaden, zuständig für die Themen Stadtentwicklung und Internationale Märkte der IHK Berlin, präsentiert die Positionen der IHK. Es gibt eine Reihe von Übereinstimmungen mit den Positionen des Fachausschusses. Das Konzept der IHK (Präsentation als Anlage zum Protokoll: **DIE PRÄSENTATION DARF NICHT ONLINE GESTELLT WERDEN!!!**) setzt die Handlungsschwerpunkte auf

1. ÖPNV-Angebot ausbauen
2. Stadtverkehr besser organisieren
3. Straßennetz leistungsfähig halten
4. Überregionale Anbindung optimieren.

Unterhalb dieser vier Handlungsschwerpunkte gibt es jeweils vier weitere Unterschwerpunkte, die auch konkrete Maßnahmen benennen. Die Ableitung der Maßnahmen erfolgte mithilfe einer detaillierten Analyse der Verkehrsströme durch die VCDB GmbH. Bezüglich des ÖPNV gibt es die Unterschwerpunkte

1. REGIONALBAHN- UND S-BAHNANGEBOT SCHNELL STARK AUSWEITEN
2. U-Bahn-Angebot ergänzen
3. Tram- und Busangebot verbessern
4. Netze enger verknüpfen.

Die vollständige VCDB-Studie findet sich hier: https://www.ihk-berlin.de/blob/bihk24/politische-positionen-und-statistiken_channel/downloads/4112622/2a24a9b47f49f3c95480717c7e914458/Studie-zu-OePNV-Engpaessen-und-Loesungen-data.pdf

TOP 2 Wichtige Initiativen sozialdemokratischer Mobilitätspolitik für Berlin und Brandenburg in Brüssel in der nächsten EU-Parlamentsperiode

Jürgen Murach verteilt zu dem TOP eine Zusammenfassung (Vorschlag EU-Arbeitsprogramm der SPD Berlin für die nächste Wahlperiode, siehe Anlage). Hervorzuheben ist, dass es neue Förderprogramme der EU geben wird, auf die sich Berlin bewerben kann (und sollte). Berlin hat seit kurzem den privilegierten Status einer „Urban Node“. Dies ist ein Knotenpunkt im Schnittpunkt dreier transeuropäischer Korridore. Hierzu ist aber ein intensives Lobbying der EU-Abgeordneten in Brüssel im Vorfeld einer Bewerbung nötig. Projektanträge müssen einen Mehrwert für die EU nachweisen. Auch für die Überwindung der Randlage Polens und Berlins innerhalb der EU gilt es, das Interreg B-Programm zu nutzen (Nordsee-Baltikum-Korridor). Die EU kann Berliner Projekte mit inhaltlichem Bezug mit bis zu 85 % finanzieren.

TOP 3 Termin- und Themenplanung 2019 (Tischvorlage)

Sybille Uken verteilt die Termin- und Themenplanung 2019. Es sind acht Fachausschuss-Termine, zwei mehrtägige Reisen sowie am 27.04.2019 eine Zugfahrt in das Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien geplant.

TOP 4 Verschiedenes

Hans-Christian Kaiser berichtet über den Stand der Vorbereitungen für die Reise des Fachausschuss nach Thüringen ab 15.12.2018. Das aktuelle Programm wird ebenfalls verteilt.